

Vorname	Susanne
Name	Germann
Beruf	Buchhalterin
Geburtsjahr	1957
Wohnort	Chur
Zivilstand	Ledig
Partei / Funktion	SVP

Haben Sie ein Lebensmotto, wenn ja welches?

Carpe diem – jeden Tag geniessen

In welchem Umfeld bewegen Sie sich:

Ich bin sehr gerne mit meinen Freunden und Bekannten in der Natur unterwegs. Meine vorzeitige Pensionierung gibt mir die Freiheit, meine Zeit selber einteilen zu können. Somit habe ich auch genügend Zeit, meine Familienmitglieder zu treffen, die nicht in Graubünden wohnen.

Beschreiben Sie uns Ihren politischen Werdegang – Ihre Motivation:

Meine Motivation ist, dass meine Heimat, die Schweiz, so bleibt wie sie ist – vor allem unabhängig.

Was möchten Sie als Gewählte bewegen?

Die Steuergelder sollten sinnvoll verwendet werden, die Ausgaben sollten der Mehrheit der Bevölkerung etwas bringen.

Dass die Sozialausgaben an unsere eigenen Bürger nicht weniger betragen, als diejenigen, welche an Asylanten und vorläufige Aufgenommene verteilt werden.

Ich würde mich dazu einsetzen, dass mehr Polizisten/-innen eingestellt werden, um die Sicherheit der Frauen auch abends und in der Nacht gewährleistet ist.

Wo sind Ihre Schwerpunkte?

Haben Sie (politische) Vorbilder?

Das sind sehr verschiedene.

Was heisst Gleichstellung für Sie und was brauchen wir um die Gleichstellung in Graubünden zu fördern?

Wo es Sinn macht, sollte zwischen Mann und Frau eine Gleichstellung sein.

Würden Sie es befürworten, dass generell mehr Massnahmen zur Gleichstellung ergriffen werden und wenn ja, von wem?

Die Nichtsanktionierung von Teilzeitarbeit könnte dazu beitragen, dass familiäre Pflichten zwischen den Geschlechtern weniger einseitig verteilt werden. Wie stehen Sie zu Jobsharing und Teilzeitpensen auch in Führungspositionen?

Jobsharing und Teilzeitpensen finde ich eine gute Sache. Jedoch muss jede Familie selber herausfinden, wie sie die Arbeitszeiten aufteilen wollen, damit die Kinder sowohl vom Vater als auch von der Mutter betreut werden können.

Jährlich findet im Grossrat das Mädchenparlament statt. Mentorinnen für Jungpolitikerinnen oder Teilnehmerinnen an überparteilichen Arbeitsgruppen sind stets willkommen. Inwiefern engagieren Sie sich persönlich auch ausserhalb des politischen Amtes für frauenrelevante Anliegen?